

Weiserfläche Grünenwald 1, Grafenort OW

Aktennotiz zur Begehung vom 17. November 2010

Teilnehmer: Sepp Hurschler, Raphael Schwitter, Brächt Wasser

Zeit: 09.15 bis 10.15

Ziele:

- Besprechung des Zustandes
- Abklären allenfalls notwendiger Massnahmen oder gezielter Unterlassungen

Hinweis:

- Die Begehung vom 17. Nov. 2010 hatte vorab zum Ziel das weitere Vorgehen auf der Weiserfläche Eschlenwald zu klären (siehe entspr. Aktennotiz). Diese Gelegenheit wurde genutzt um gemeinsam mit R. Schwitter auch den Zustand und allenfalls nötige Eingriffe auf der Weiserfl. Grünenwald zu besprechen.

Veränderungen auf der Weiserfläche seit 21. Sept. 2010 (21.09.2010 = letzte Aufnahme Hurschler/Wasser, siehe entspr. Aktennotiz)

- Am 25. Oktober hat eine Nassschneefall südlich angrenzend an die Weiserfläche ungefähr 8 Buchen gefällt, eine davon direkt auf der Grenze der Weiserfläche (Ort: siehe Lageskizze). Einige Buchen fielen im Bestandesinneren, Auslöser war also nicht ein Eingriff. Deutlich zu erkennen ist der Dominoeffekt, zwei fallende Buchen haben talwärts stehende Buchen mitgerissen. Eine Buche löste sich vom Stock, rutsche ab, schlüpfte durch das Steinschlagnetz und fiel auf die Strasse nach Engelberg. Nach Auskunft von Sepp Hurschler war der Nassschneefall vom 25. 10.10 nicht besonders stark, viele Buchen waren aber noch belaubt. Dieses Ereignis zeigt einmal mehr, wie labil viele dieser Buchen sind und damit der ganze Bestand.

Änderung der Seillinie 2010/2011

- Die in der Aktennotiz vom 21.09.2010 erwähnte und in der zugehörigen Skizze eingetragene Seillinie 2010/2011 wird nicht ausgeführt. Sepp Hurschler hat vor der Begehung eine neue Seillinie festgelegt. Der Seilschlag wird die Weiserfläche nur im obersten südlichen Teil berühren. Sie soll vor allem die Verjüngung in den bisher dichten, unverjüngten Bestandesteilen fördern (siehe Skizze).

Eingriffe auf der Weiserfläche

- Mit Ausnahme der wenigen Bäume die beim Seilschlag 2010/2011 im Südosten der Weiserfläche gefällt werden, sollen vorderhand auf der Weiserfläche keine weiteren Bäume gefällt werden. Zum Einen liegt die Stammzahl bereits jetzt weit unter der Minimalanforderung gem. NaiS, zum anderen zeigt das Ereignis vom 25. 10. 10 (siehe oben), dass weitere Schnee- und Windwürfe zu erwarten sind.
- Die überall auf der Weiserfläche aufkommende Verjüngung soll nicht Anlass sein, die auf der Weiserfläche verbliebenen Bäume zu fällen.

Jungwaldpflege

- Die Dickungspflege soll fortgeführt werden. Sobald die Kronen der zukünftigen Stabilitätsträger bergseitig bedrängt werden, sollen sie bergseitig konsequent

freigestellt werden (Stabilitätsträger nur bergseits aber dort so freistellen, dass die bergseitige Krone mindestens zwei Meter frei steht).

Weiterführung der Beobachtungen?

- S. Hurschler, R. Schwitter und B. Wasser stellen übereinstimmend fest, dass die Beobachtungen weiter geführt werden sollten.
- Wichtige Fragen sind:
 - Wie lange können die jetzt noch vorhandenen Teile des Altbestandes gehalten werden?
 - Kann mit dem Erhalt des verbleibenden Bestandes eine Durchmesserdiversifizierung erreicht werden?
 - Erreicht man mit der beschriebenen Pflege Stabilitätsträger die auch bergseitig gut entwickelte Kronen haben?
 - Können auch am Rande des verbleibenden Bestandes zukünftige Stabilitätsträger mit bergseits gut entwickelten Kronen erreicht werden?

B. Wasser 8. Dezember 2010